

Pressemitteilung

„Digitale Zukunftstage“ – Jugendliche gestalten Zukunft vor Ort

München, den 17.03.2026. Ab Mitte März starten in neun bayerischen Kommunen die Abschlussveranstaltungen der „Digitalen Zukunftstage“. Damit geht ein mehrwöchiger Beteiligungsprozess in die finale Phase, in dem Jugendliche seit Januar 2026 ihre Ideen für die Zukunft ihrer Stadt oder Gemeinde entwickelt haben. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit sind eingeladen, die Ergebnisse kennenzulernen und mit den jungen Menschen in den Dialog zu treten.

Bei den „Digitalen Zukunftstagen 2026“ können junge Menschen in neun bayerischen Kommunen einen durchgängigen Beteiligungsprozess mitgestalten. Sie sind von der ersten Idee bis zur konkreten Projektvorstellung vor der Kommunalpolitik miteingebunden. Ausgangspunkt ist jeweils eine Zukunftswerkstatt an der Schule, in der Jugendliche ihre Wünsche und Kritikpunkte sammeln und Visionen für ihre Kommune im Jahr 2050 entwickeln. Mithilfe des Open-Source-Programms Minetest – einer Variante des bekannten Spiels Minecraft – setzen sie ihre Ideen in einer digitalen Nachbildung ihrer Kommune kreativ um. Im Anschluss werden die Entwürfe im Unterricht weiterentwickelt, bevor sie im außerschulischen Ideen-HUB gemeinsam mit der Jugendarbeit konkretisiert und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden. So entstehen aus ersten Visionen tragfähige Projektvorschläge.

Bei den kommenden Abschlussveranstaltungen präsentieren die Jugendlichen ihre Ergebnisse den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung, diskutieren nächste Schritte und stoßen konkrete Folgeprozesse an.

VOM PILOTPROJEKT ZUR WEITERENTWICKLUNG

Die „Digitalen Zukunftstage“ sind die Weiterentwicklung der bisherigen „Digitalen Zukunftsnächte“, die in den vergangenen Jahren von der Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (BLZ) durchgeführt wurden. 2026 wird das Format in Kooperation mit der Fach- und Servicestelle für Kinder- und Jugendbeteiligung des BJR strukturell ausgebaut und in Zu-

sammenarbeit mit der KidsLab gGmbH und Q3. Quartier für Medien.Bildung.Abenteuer realisiert. Statt eines punktuellen Veranstaltungsformats setzt das neue Konzept auf mehrere, aufeinander aufbauende Bausteine und eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule, Jugendarbeit und Kommune.

Rupert Grübl, Direktor der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit über die Chancen des Formats: „Die ‚Digitalen Zukunftstage‘ stehen beispielhaft für eine politische Bildung, die junge Menschen ernst nimmt und sie als aktive Mitgestalterinnen und Mitgestalter unserer Demokratie versteht. Indem Jugendliche ihre Ideen entwickeln, politisch einordnen und mit kommunalen Entscheidungsträgerinnen und -trägern diskutieren, erfahren sie ganz konkret, wie demokratische Prozesse funktionieren. Solche Formate stärken nicht nur die politische Urteilsfähigkeit, sondern auch das Vertrauen in demokratische Institutionen.“

EINLADUNG AN PRESSEVERTRETERINNEN UND VERTRETER:

Pressevertreterinnen und -vertreter sind herzlich eingeladen, an den Abschlussveranstaltungen in den beteiligten Kommunen teilzunehmen. Sie erhalten dort Einblick in die digitalen Modelle, die konkreten Projektvorschläge sowie in den direkten Austausch zwischen Jugendlichen und kommunalen Entscheidungsträgerinnen und -träger.

Termine, Orte und Ansprechpartnerinnen bzw. -partner vermitteln wir gerne auf Anfrage. Für Rückfragen, Interviewwünsche oder Hintergrundgespräche stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Die Landeszentrale ist eine der zentralen Institutionen der politischen Bildung in Bayern. Durch Veröffentlichungen, Veranstaltungen und mediale Formate informiert sie auf sachlicher, überparteilicher Grundlage über Geschichte, Politik und Demokratie und regt zur politischen Teilhabe an.

Wir freuen uns auf Ihre Berichterstattung.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ansprechpartnerin: Christina.Gibbs@blz.bayern.de

Telefon: 089/9541154-18